

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Ortsamt Vahr
Herr Möller
Wilhelm-Leuschner-Straße 27A
28329 Bremen

Auskunft erteilt

██████████

██████████

████████████████████

██

██

████████████████

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen

Bremen, 14.02.2022

Ausstattung der Schulen mit Tablets und anderer IT

Sehr geehrter Damen und Herren,

Sie baten um Informationen zum Support und zur Wartung der technischen Ausstattung der Schulen.

Die pädagogische IT-Landschaft der Schulen der Stadtgemeinde Bremen umfasst 142 Schulen, 150 Server und ca. 10.000 PCs. Diese Infrastruktur wird von ca. 66.000 Schüler:innen, 6.000 Lehrkräften und dem sonstigen pädagogischen Personal der Schulen genutzt, das mit Hilfe des „*Bremen-Fonds*“ im letzten Jahr zudem mit iPads ausgestattet werden konnte. Durch diese Ergänzung der stationären IT-Ausstattung mit mobilen Endgeräten in Form einer 1:1-Ausstattung hat die Digitalisierung der Schulen einen gigantischen Sprung gemacht. Orts- und zeitunabhängiges Arbeiten ist dadurch Teil des Schulalltags geworden.

Mit Hilfe des „*DigitalPakts Schule 2019 bis 2024*“ wird die Digitalisierung der Schulen nun weiter vorangetrieben. Der Fokus der schulindividuellen Maßnahmen liegt hierbei auf der flächen-deckenden Einführung moderner Präsentationstechnik (z.B. interaktive Tafeln) und der Ausstattung mit digitalen Endgeräten für die fachbezogene Nutzung (z.B. Simulationssysteme). Die zentralen Maßnahmen fokussieren die Ertüchtigung der Netzwerkinfrastruktur und des WLANs der Schulen.

Der gesamte Betrieb dieser Systeme wird im Rahmen des so genannten „*Service- und Betriebskonzept der IT-Infrastruktur der Schulen der Stadtgemeinde Bremen*“ (*SuBITI-Konzept*) mit Hilfe der Mitarbeiter:innen des Referats 15 – Informationstechnik, den Mitarbeiter:innen des Schul-Support-Service e.V. (S3) und weiteren externen Partnern wie z.B. des Netzanbieters BREKOM realisiert.

Passende Beratungs-, Schulungs- und Unterstützungsangebote zur didaktischen Integration digitaler Lehr- und Lernmittel erbringen die Stabsstelle Digitalisierung (ehemals Zentrum für Medien) und das Landesinstitut für Schule.

Um der fortschreitenden Digitalisierung gerecht zu werden, wurde damit begonnen, diese Unterstützungsorgane im Rahmen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung zu verstärken. Ziel ist es, Support-Strukturen zu etablieren, die sowohl den unterrichtlichen als auch den technischen Herausforderungen der Digitalisierung der Schulen nachhaltig gerecht werden.

Medienpädagogische Unterstützung der Schulen

Eine individuelle Lösung für die Schulen in der Vahr ist nicht vorgesehen. Alle Schulen werden vom Referat 10 - Bildung in der digitalen Welt und dem LIS bei den medienpädagogischen Herausforderungen der Digitalisierung unterstützt. Neben den klassischen Fortbildungsangeboten existieren zahlreiche neue Beratungs- und Unterstützungsangebote zu den digitalen Themen. Hierzu zählen auch die Mitwirkung bei der Erstellung von Medienkonzepten, das Geben von Impulsen zum Einsatz digitaler Medien im Fachunterricht, die Klärung didaktischer und medienpädagogischer Fragen beim Einsatz digitaler Medien, sowie die Unterstützung des Kollegiums z.B. mit schulinternen Fortbildungen.

Für die individuelle Betreuung der Schulen wurden sechs zusätzliche Referenten eingestellt.

System- und Hardwarebetreuung

Eine individuelle Lösung für die Schulen in der Vahr ist nicht vorgesehen. Das Referat 15 verantwortet den Betrieb der zentralen und dezentralen IT-Infrastruktur aller Schulen.

Um der wachsenden Bedeutung und dem durch die iPads gesteigertem Umfang dieser Aufgabe zu begegnen wurden insgesamt 28 zusätzliche Stellen eingerichtet, die sich derzeit in Besetzung bzw. Ausschreibung befinden.

Der zentrale Support wird vom Schul-Support-Service S3 organisiert. S3 betreibt eine IT-Hotline für die Schulen und ist für das s.g. Clientmanagement der pädagogischen IT zuständig. Dieses umfasst die Konfiguration und Entstörung der Endgeräte.

S3 hat in diesem Jahr zusätzliche Mittel für die Erhöhung des Support-Volumens um über 5.000 Stunden erhalten.

Für allgemeine Fragen zur Bedienung der iPads wurde zudem eine Hotline für die Stadtgemeinde Bremen eingerichtet, bei der sich Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern melden und mit Hilfe eines PINs authentifizieren können, um individuelle Unterstützung bei der Nutzung der iPads und Apps von Apple zu erhalten.

In Kombination decken diese Unterstützungsangebote die Anforderungen im Bereich Wartung und Administration vollständig ab.

Im Rahmen eines Modellversuchs werden zudem dezentrale/regionale Strukturen erprobt. Der Modellversuch umfasst die Vor-Ort-Unterstützung der Schulen bei der Nutzung ihrer IT-Infrastruktur durch so genannte IT-Assistenten. Diese sollen mit den bestehenden Support-Organen kooperieren und dem Wunsch der Schulen nach unmittelbarer Vor-Ort-Unterstützung nachkommen. Ziel ist es, im Rahmen dieses Modellversuchs Strukturen und Prozesse zu entwickeln, die für die gesamte Stadtgemeinde tragfähig sind.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

████████████████████